



CE

D

BEDIENUNGSANLEITUNG PFLEGE-ROLLSTUHL

Modell 9.072

MEYRA[®]
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Einleitung | 5 |
| Modellaufzählung | 6 |
| Indikationen | 6 |
| Empfang | 6 |
| Spezifikation | 7 |
| Verwendung | 7 |
| Anpassung | 8 |
| Lebensdauer | 8 |
| Übersicht | 9 |
| Ergänzende Sicherheitshinweise | 10 |
| Bremse | 11 |
| Druckbremse - Benutzer | 12 |
| Feststellen der Bremsen..... | 12 |
| Lösen der Bremsen..... | 12 |
| Betriebsbremse..... | 12 |
| Trommelbremse - Begleitperson | 13 |
| Beinstützen | 14 |
| Beinstützunterteil..... | 14 |
| Fußplatten | 14 |
| Beinstützüberteil | 15 |
| Abschwenken der Beinstützen | 15 |
| Einschwenken der Beinstützen | 16 |
| Abnehmen der Beinstützen | 16 |
| Einhängen der Beinstützen..... | 17 |
| Höhenverstellung der Beinstütze | 17 |
| Höhe der Fußplatte einstellen | 18 |
| Winkelverstellbare Fußplatten | 18 |
| Höheneinstellung der Wadenpolster | 19 |
| Armlehnen | 20 |
| Abnehmen der Armlehne..... | 20 |
| Einstecken der Armlehne..... | 20 |
| Einstellen der Armlehnenhöhe | 21 |
| Tiefeneinstellung der Armlehnenpolster | 22 |

| | |
|--|-----------|
| Winkelverstellbare Rückenlehne | 23 |
| Winkel der Rückenlehne einstellen..... | 23 |
| Umklappen der Rückenlehne..... | 24 |
| Aufrichten der Rückenlehne | 24 |
| Rückenpolster | 25 |
| Kopfstütze..... | 26 |
| Sitz | 26 |
| Sitzkissen | 26 |
| Sitzneigung..... | 27 |
| Sitzneigung einstellen | 27 |
| Rumpfpelotten | 29 |
| Abnehmen der Rumpfpelotten | 29 |
| Räder..... | 30 |
| Antriebsräder..... | 30 |
| Steckachse..... | 30 |
| Räder mit Luftbereifung..... | 30 |
| Reifenpanne bei Luftbereifung | 30 |
| Greifreifen | 31 |
| Stützstopper | 32 |
| Einsteckbare Stützstopper | 32 |
| Einstecken/Herausziehen der Stützstopper | 32 |
| Haltegurt | 33 |
| Anlegen des Haltegurtes | 33 |
| Öffnen des Haltegurtes | 33 |
| Einstellen der Gurtlänge..... | 33 |
| Falten/Entfalten | 34 |
| Rollstuhl falten | 34 |
| Rollstuhl entfalten..... | 34 |
| Verladen und Transport | 35 |
| Verladen..... | 35 |
| Transport..... | 35 |
| Personenbeförderung im Behindertentransportkraftwagen (BTW)..... | 35 |
| Transportsicherung | 35 |

| | |
|--|-----------|
| Wartung | 35 |
| Wartungsarbeiten | 35 |
| Wartungsplan..... | 36 |
| Technische Daten | 39 |
| Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl..... | 42 |
| Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild | 43 |
| Inspektionsnachweis | 44 |
| Notizen | 45 |
| Gewährleistung / Garantie | 46 |
| Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt | 47 |
| Inspektionsnachweis zur Übergabe..... | 47 |

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl des Rollstuhles dieser Serie entgegengebracht haben.

Der Rollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die jeweils erforderliche Anpassung an Ihr Krankheitsbild.


Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig, benötigt eine regelmäßige Pflege und birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden. Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihren individuellen Rollstuhl möglicherweise nicht zutreffen.

Achtung:


 Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Rollstuhl gehörende Dokumentationen:

- diese Bedienungsanleitung,
- Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* >.

Hinweis:

Kinder und Jugendliche sollten die zu dem Rollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt ggf. zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

Für Benutzer mit Sehbehinderung sind PDF-Dateien der oben genannten Dokumente auf unserer Internet Seite < www.meyra-ortopedia.com > zugänglich.

 Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Alternativ können sich Benutzer mit Sehbehinderung die Dokumentationen von einer Hilfsperson vorlesen lassen.

MODELLAUFZÄHLUNG

Diese Bedienungsanleitung ist für folgendes Modell gültig:

Modell 9.072.

INDIKATIONEN

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Mobilitätsproduktes:

- ☞ Eine Versorgung mit einem Greifreifenrollstuhl mit Sitzkantung und manueller Sitzverstellung ist dann angezeigt, wenn dem Pflegebedürftigen auf Grund der körperlichen Verfassung ein lang anhaltendes, aufrechtes Sitzen in einem herkömmlichen Rollstuhl nicht möglich ist und der Pflegebedürftige sich über weite Zeitschnitte im Rollstuhl aufhält.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

☞ **Hinweis:**

Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle, während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

☞ **Hinweis:**

Die Verpackung des Rollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

SPEZIFIKATION

Der Rollstuhl wurde für Jugendliche und Erwachsene entwickelt.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz und nicht als Zugmittel, Transporter oder ähnliches.

Hinweis:

Das Produkt dient der Erleichterung pflegerischer Maßnahmen und zur Entlastung und Unterstützung der Pflegeperson. Kleinere Positionsänderungen des Rollstuhles im Raum können durch den Pflegebedürftigen mittels der Greifreifen selbst durchgeführt werden.

VERWENDUNG

Der Rollstuhl ist auf ebenem, festem Untergrund vielseitig einsetzbar und kann wie folgt genutzt werden:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte, Pflegeheim),
- im Freien (z. B. Parkanlagen),
- als Reisebegleiter (z. B. in Bus und Bahn).

Der Rollstuhl bietet vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße.

Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhles durch den Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhles berücksichtigt.

Achtung:

- ! Anpassungs- oder Einstellarbeiten
- grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

ANPASSUNG

Die Fachwerkstatt übergibt Ihnen Ihren Rollstuhl unter Berücksichtigung aller relevanten Sicherheitsvorschriften betriebsbereit und Ihren Bedürfnissen angepasst.

☞ Hinweis:

- ☞ Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Rollstuhlanpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten.
- ☞ Wir empfehlen eine regelmäßige ärztliche Untersuchung zur Sicherstellung der aktiven Nutzung des Pflegerollstuhles.
- ☞ Nachträgliche Verstellungen sollten ausschließlich durch den Fachhändler erfolgen!

LEBENSDAUER

Wir gehen bei diesem Produkt von einer zu erwartenden durchschnittlichen Produktlebensdauer von 4 Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden.

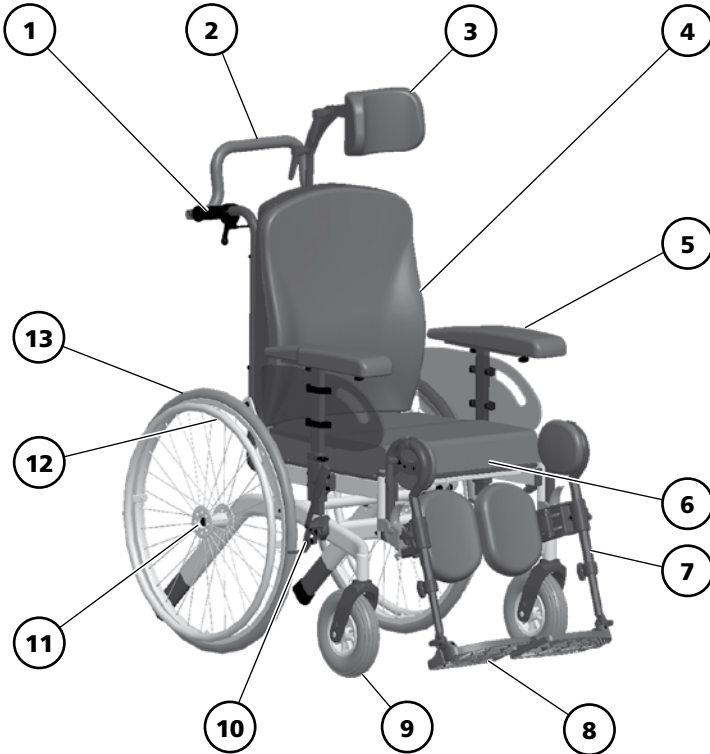
Die Lebensdauer ihres Produktes ist von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig.

Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern. Ersatzteile sind im Regelfall bis zu 5 Jahre nach Fertigungsauslauf erhältlich.

- ☞ Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

ÜBERSICHT

Die Übersicht zeigt stellvertretend für alle Modelle die wichtigsten Komponenten des Pflege-Rollstuhles.



Pos. Benennung

- 1 Schiebegriff
- 2 Schiebebügel
- 3 Kopfstütze
- 4 Rückenlehne
- 5 Armlehne
- 6 Sitzkissen
- 7 Beinstütze

Pos. Benennung

- 8 Fußplatte
- 9 Lenkrad
- 10 Bremshebel – Druckbremse
- 11 Arretierknopf – Steckachse
- 12 Greifreifen
- 13 Antriebsrad


ERGÄNZENDE SICHERHEITSHINWEISE

Die folgenden Sicherheitshinweise sind Ergänzungen zu:


- Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* >.


Hinweis:

Nicht die Finger in offene Rahmenrohre stecken (z. B. nach dem Abnehmen der Armlehnen, Beinstützen oder Stützrollen).


-  Verletzungsgefahr!


Achtung:


-  Das Trippeln (Rollbewegungen des Rollstuhles mit den Füßen) ist nur mit schleichender Rollgeschwindigkeit auf waagerechten, ebenen Flächen im Innenbereich erlaubt.


-  Dabei darf die Sitzposition nicht auf das vordere Drittel des Sitzes verschoben werden.


Achtung:


-  Während der Nutzung des Rollstuhles, auch im Stillstand und besonders auf Steigungen/Gefällen, ist eine sichere Sitzposition einzunehmen. – Unfallgefahr!

-  Für eine sichere Sitzposition liegt der Rücken des Nutzers am Rückenpolster an und das Becken des Nutzers befindet sich im hinteren Bereich des Sitzes.

-  Ein Überwechseln aus dem Rollstuhl auf Steigungen/Gefälle darf nur in Notfällen mit Hilfe einer Begleit- und/oder Hilfsperson erfolgen! – Unfallgefahr!

-  Die Sitzneigung nur verstellen, wenn der Pflege-Rollstuhl auf einer waagerechten, ebenen Fläche steht. An Steigungen besteht Kippgefahr!

-  Erhöhte Kippgefahr bei Nutzung der winkelverstellten Rückenlehne.

-  Vor der Fahrt sicherstellen, dass keine negative Sitzneigung eingestellt ist bzw. die Sitzneigung eine sichere Sitzposition gewährleistet.

BREMSE


Durch das Feststellen der Bremsen, über den Bremshebel (1), ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) gesichert.

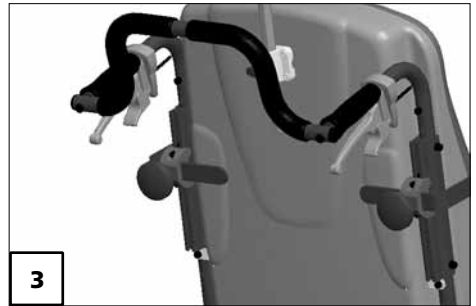
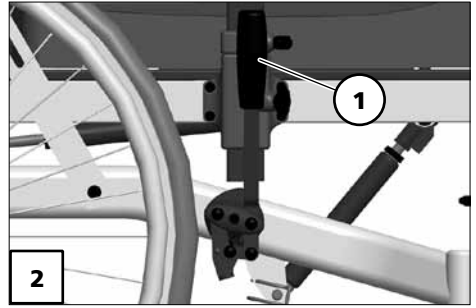
Der Rollstuhl kann je nach Ausführung mit Druckbremsen [2] oder mit Trommelbremsen [3] ausgestattet sein.

Hinweis:

Dazu die Wartungsanleitung sowie Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft betriebene Rollstühle* > die Kapitel < *Allgemeine Sicherheitshinweise* > und < *Bremsen* > beachten.

Achtung:

 Bei Nachlassen der Bremswirkung die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instand setzen lassen.



Druckbremse - Benutzer

Feststellen der Bremsen

Zum Sichern des Rollstuhles gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (1).

Hinweis:

Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Lösen der Bremsen

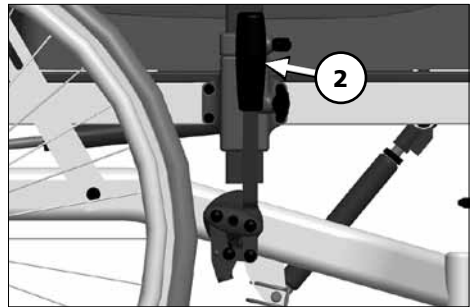
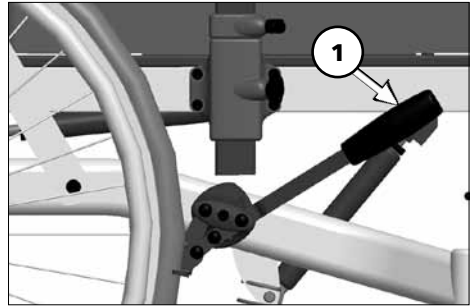
Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (2).

Betriebsbremse

Der Rollstuhl wird über die Greifreifen gebremst.

Hinweis:

Zum Abbremsen des Rollstuhles ggf. geeignete Handschuhe benutzen.



Trommelbremse - Begleitperson

Die Trommelbremse wird von der Begleitperson über die Bremshebel (1) betätigt.



Funktion als Betriebsbremse

Gleichmäßig beide Bremshebel nur leicht anziehen, um den Rollstuhl dosiert abzubremsen.

Feststellen der Trommelbremsen

- Zum Sichern des Rollstuhles gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel (1) gleichmäßig anziehen.
- Mit einem Finger den Hebel (2) der Sperrklinken nach unten drücken und einrasten lassen.
- Beide Bremshebel loslassen. – Je nach Einstellung rastet die jeweilige Sperrklinke in der ersten oder zweiten Rastposition ein und stellt die Bremse fest.

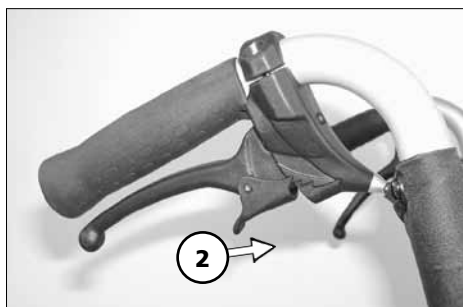
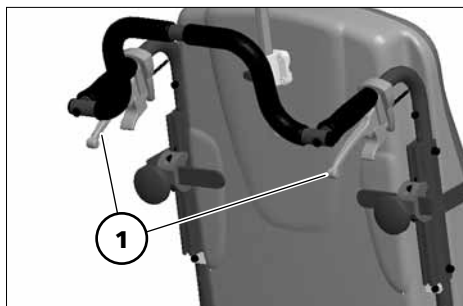
Hinweis:

-  Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.
-  Ist die dritte Rastposition zum Feststellen der Bremse erforderlich, muss die Bremse von einer Fachwerkstatt nachgestellt werden.

Lösen der Trommelbremse

Beide Bremshebel anziehen bis die jeweilige Sperrklinke (2) selbsttätig aus der Rastung springt.

Beide Bremshebel loslassen. – Die Feststellbremsen sind gelöst und der Rollstuhl wieder fahrbereit.

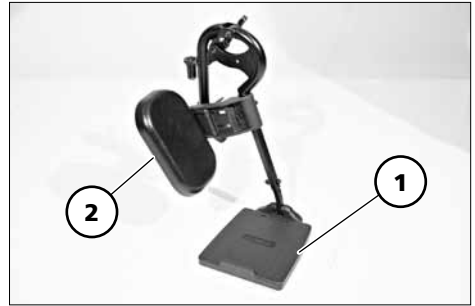


BEINSTÜTZEN

Achtung:

! Vor einer Betätigung der Beinstützen ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern.

☞ Dazu das Kapitel < Bremsen > beachten.



Beinstützunterteil

Zum Ein- oder Aussteigen und "Trippeln" (bewegen des Rollstuhles mit den Füßen) sind die Fußplatten (1) hoch- und die Wadenpolster (2) in Fahrtrichtung nach außen zu klappen [3].

☞ Klemmstellen beachten!



Fußplatten

Die Fußplatten können nach außen hoch- [3] bzw. nach innen heruntergeklappt werden [4].

☞ Hinweis:

Vor Fahrtbeginn sind die Fußplatten wieder herunter- und die Wadenpolster nach innen zu klappen [4].



Beinstützbortteil


Das Beinstützbortteil mit eingestecktem Beinstützunterteil wird als Beinstütze [1] bezeichnet.

Abschwenken der Beinstützen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie ein nahes Heranfahren, z. B. an Schrank, Bett und Badewanne sind die Beinstützen nach außen abschwenkbar [2].

Hinweis:

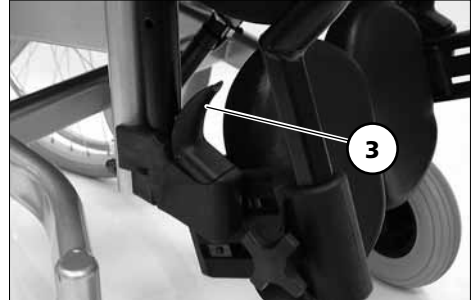
Vor dem Abschwenken der Beinstützen die Wadenpolster nach außen klappen.

 Siehe Kapitel < *Beinstützunterteil* >.

Achtung:

- ! Abgeschwenkte Beinstützen sind
- automatisch entriegelt und können leicht abfallen. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.


Zum Abschwenken der Beinstützen den jeweiligen Verriegelungshebel (3) nach hinten ziehen oder drücken und die entsprechende Beinstütze nach außen abschwenken [2].



Einschwenken der Beinstützen

Hinweis:

Nach dem hörbaren Einschwenken der Beinstützen die jeweilige Verriegelung der Beinstütze prüfen.

-  Anschließend Kapitel < *Beinstützunterteil* > beachten.

Zum Einschwenken, die Beinstützen bis zum hörbaren Einrasten der Verriegelung nach vorn schwenken [1].




Abnehmen der Beinstützen


Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie eine verringerte Rollstuhllänge (wichtig für den Transport) sind die Beinstützen abnehmbar [2].

Hinweis:

Vor dem Abnehmen der Beinstützen die Wadenpolster nach außen klappen.

-  Siehe Kapitel < *Beinstützunterteil* >.

Die Beinstütze erst abschwenken [3], dann nach oben abnehmen [2].

-  Dazu Kapitel < *Abschwenken der Beinstützen* > beachten.



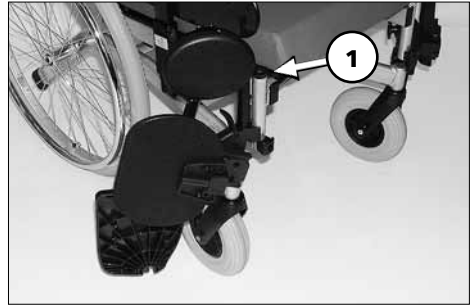
Einhängen der Beinstützen

Hinweis:

Nach dem Einhängen, die Beinstützen einschwenken.

Dazu Kapitel < *Einschwenken der Beinstützen* > beachten.

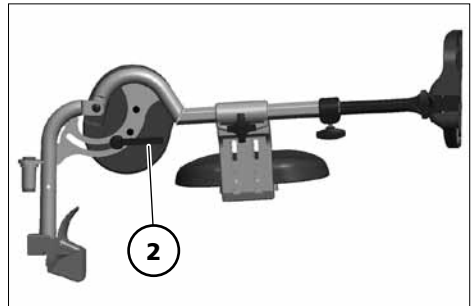
- Die Beinstützen seitlich abgeschwenkt, parallel an das vordere Rahmenrohr andrücken und nach unten einhängen (1). – Dabei muss der Haltezapfen in das Rahmenrohr gleiten.



Höhenverstellung der Beinstütze

Achtung:

- ! Niemals mit der freien Hand beim Einstellen der höhenverstellbaren Beinstütze in den Verstellmechanismus greifen. – Quetschgefahr!
- Die zu verstellende Beinstütze von einer Begleitperson gegen ein ungewolltes Herunterfallen sichern lassen.



Anheben/Senken der Beinstütze

1. Vor dem Anheben/Senken, die Beinstütze, durch kurzes Anheben von einer Begleitperson, entlasten.
2. Anschließend den Klemmhebel (2) lösen und die Beinstütze von einer Begleitperson langsam auf das gewünschte Niveau anheben/senken lassen.

Achtung:

- ! Die Beinstütze nicht durch das Eigengewicht herunterfallen lassen. – Verletzungsgefahr!
3. Nach der Verstellung den Klemmhebel (2) wieder sicher festdrehen.

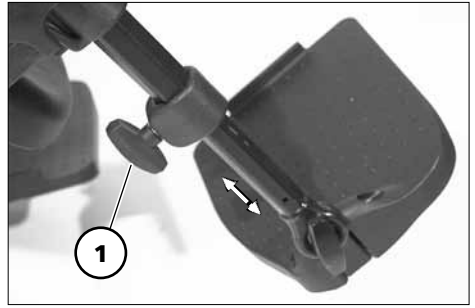
Höhe der Fußplatte einstellen

Zur Einstellung der Höhe die Klemmschraube (1) lösen.

Hinweis:

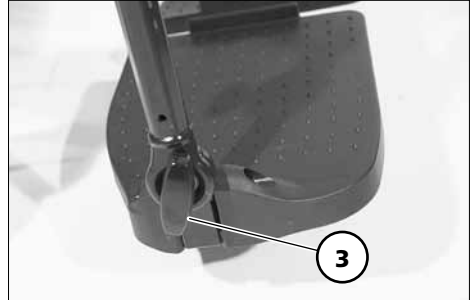
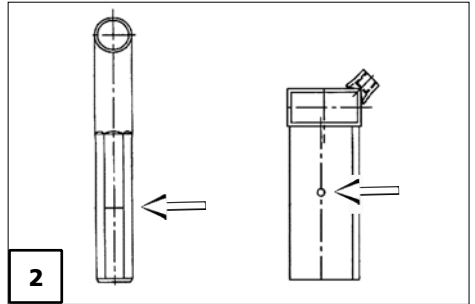
- ☞ Die Klemmschraube (1) so weit lösen, dass bei der Verstellung keine Lackschäden auftreten.
- ☞ Markierung für den maximalen Auszug beachten (2).

Die Fußplatte auf die gewünschte Höhe teleskopieren und die Klemmschraube (1) wieder festdrehen.



Winkelverstellbare Fußplatten

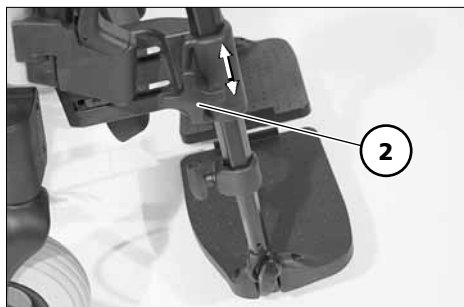
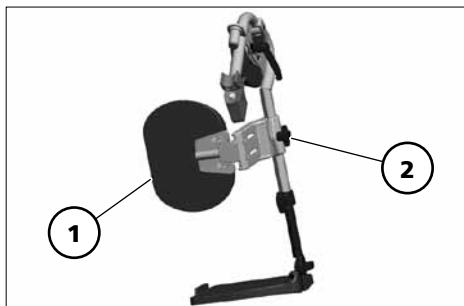
- Zum Verstellen des Fußplattenwinkels die Klemmschraube (3) soweit lösen, bis die Verzahnung außer Eingriff ist.
- Anschließend den gewünschten Fußplattenwinkel einstellen und die Klemmschraube (3) wieder festdrehen.
- ☞ Dabei muss die Verzahnung der Winkeleinstellung wieder ineinandergreifen.



Höheneinstellung der Wadenpolster

Zur Höhereinstellung der Wadenpolster (1) die jeweilige Klemmschraube (2) lösen.

Nach der Höhereinstellung die Klemmschraube (2) wieder festdrehen.



ARMLEHNEN

Achtung:

- ! Den Rollstuhl möglichst über die Greifreifen antreiben.
 - Quetschgefahr zwischen Antriebsrad und Armlehne!
- Nicht ohne Armlehnen [1] fahren!
- Beim Schieben des Rollstuhls durch eine Begleitperson hat der Nutzer die Hände auf die Armlehnen oder auf den Schoß zu legen und nicht seitlich zwischen Körper und Armlehne.
 - Quetschgefahr beim Durchstecken der Finger unter den Kleiderschutz!

Abnehmen der Armlehne

Zum Abnehmen, erst die Klemmschraube (2) lösen und dann die Armlehne nach oben abnehmen [3].

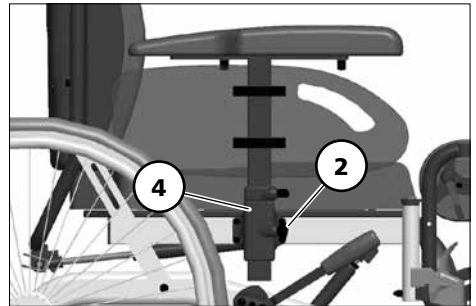
Hinweis:

Ggf. zuvor die Rumpfpelotte entfernen.

☞ Dazu das Kapitel < Rumpfpelotte abnehmen > beachten.

Einstecken der Armlehne

Zum Einstecken, erst die Armlehne bis zum Anschlag in die Halterung (4) einstecken und dann die Klemmschraube (2) festdrehen.



Einstellen der Armlehnenhöhe

1. Zum Einstellen der Armlehnenhöhe erst die Klemmschraube (1) des Höhenanschlages lösen.

Anschließend die Klemmschraube (2) lösen.

Achtung:

- ! Vor dem Lösen der Klemmschraube (2) die Armlehne mit einer Hand gegen Herunterfallen sichern.
- ☞ Quetschgefahr!

- ☞ Die Klemmschrauben (1)+(2) so weit lösen, dass bei der Einstellung keine Lackschäden auftreten.

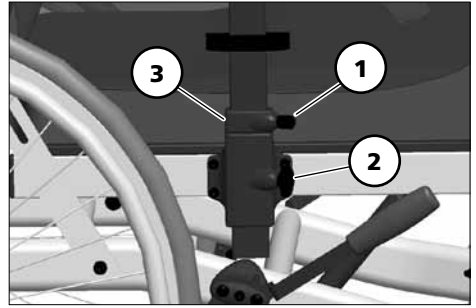
2. Die Armlehne auf die gewünschte Höhe halten und die Klemmschraube (2) wieder festdrehen.

Achtung:

- ! Beim Einstellen ist die maximale Armlehnenhöhe erreicht, wenn eine Markierung am Vierkantrohr sichtbar wird.

3. Den Höhenanschlag (3) bis zum Anschlag nach unten schieben und die Klemmschraube (1) festdrehen.

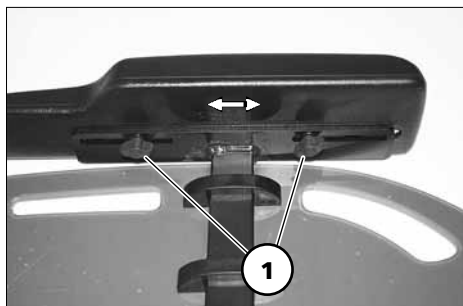
- ☞ Bei Bedarf kann vom Fachhändler der Kleiderschutz der neuen Armlehnenhöhe angepasst werden.



Tiefeneinstellung der Armlehnenpolster

Zum Einstellen der Armlehnenpolster, entsprechend der Sitztiefe, die jeweiligen Klemmschrauben (1) lösen.

- Nach der Einstellung durch Verschieben der Armlehnenpolster die jeweiligen Klemmschrauben (1) wieder festdrehen.



Je nach erforderlicher Tiefeneinstellung kann das Armlehnenpolster um weitere zwei Positionen versetzt werden.

- Zum Versetzen der Armlehnenpolster die jeweiligen Klemmschrauben (1) herausschrauben.
- Nach dem Versetzen der Armlehnenpolster die jeweiligen Klemmschrauben (1) wieder einschrauben und festdrehen.

WINKELVERSTELLBARE RÜCKENLEHNE

Achtung:

! Vor einer Aktion an der Rückenlehne ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern.

☞ Dazu das Kapitel < *Bremsen* > beachten.

Winkel der Rückenlehne einstellen

Der Winkel der Rückenlehne [1] kann durch die Gasdruckfeder stufenlos eingestellt werden.

– Zur stufenlosen Winkeleinstellung der Rückenlehne ist der rechte Hebel (3) am Schiebegriff zu betätigen.

☞ Dabei beide Schiebegriffe als Hebel benutzen und den Winkel der Rückenlehne entsprechend einstellen.

– Kippgefahr!

☞ Hinweis:

Die Verstellung sollte nur unter Belastung durch den Benutzer erfolgen.

– Nach der Winkeleinstellung den Hebel (3) loslassen.

☞ Die feste Einstellung der Rückenlehne und Sitzeinheit prüfen.



Umklappen der Rückenlehne

Zum Umklappen der Rückenlehne [1] erst den Sicherungsbügel (2) aufklappen, dann den Steckbolzen (3) entfernen.

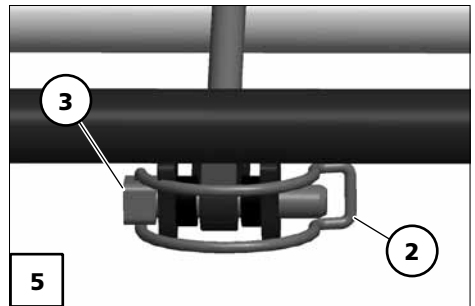
☞ Dabei die Rückenlehne mit einer Hand am Schiebebügel bzw. Schiebegriff auf Position halten um ein ungewolltes Nach-hinten-Umklappen zu verhindern.

☞ Die losen Distanzbuchsen können herunterfallen und wegrollen.
– Distanzbuchsen nicht verlieren!

Anschließend die Rückenlehne nach vorn umklappen [1].

☞ Hinweis:

Den Steckbolzen nach dem Aushängen der Gasdruckfeder für die Rückenlehne [4] wieder einstecken, um ein Verlieren dieser und der Distanzbuchsen zu verhindern.



Aufrichten der Rückenlehne

Nach dem Aufrichten der Rückenlehne [4] die Gasdruckfeder anheben und einhängen. Dann den Steckbolzen (3) und die Distanzbuchsen einsetzen und den Sicherungsbügel (2) zuklappen [5].

☞ Nach dem Aufrichten der Rückenlehne und Einstecken des Steckbolzens, ist die Verriegelung zu prüfen.

☞ Für eine einwandfreie Funktion den Steckbolzen stets sauberhalten.



Rückenpolster

Das Rückenpolster ist mit Klettbindern in der Rückenschale befestigt [1] und lässt sich zu Reinigungs- oder Wartungsarbeiten abziehen [2].

☞ Der Bezug kann durch den Reißverschluss zum Waschen abgenommen werden.

☞ Dazu das Schild mit der Waschanleitung (3) beachten.

Zum Einsetzen das Rückenpolster nach der Rückenschale ausrichten und aufdrücken [1].



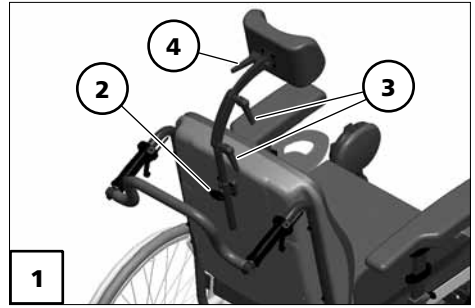
KOPFSTÜTZE

Die Kopfstütze [1] ist auf den jeweiligen Benutzer einstellbar.

- Zur Höhenverstellung und zum Abnehmen der Kopfstütze ist die Klemmschraube (2) zu lösen.
- Zur Positionierung der Kopfstütze sind die Klemmhebel (3) zu lösen.
- Zur Winkelverstellung des Polsters ist der Klemmhebel (4) zu lösen.

Hinweis:

Nach dem Einstecken/Einstellen die Klemmschrauben bzw. den Klemmhebel wieder festdrehen.



SITZ

Sitzkissen

Das Sitzkissen wird mit den Anti-rutsch-Noppen nach vorn ausgerichtet auf die Sitzplatte gelegt [5].

Sitzneigung

Die Sitzeinheit kann durch die Gasdruckfeder stufenlos geneigt werden [1].

Achtung:

! Vor einer Aktion an der Sitzeinheit ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern.

☞ Dazu das Kapitel < *Bremsen* > beachten.

Sitzneigung einstellen

– Zur stufenlosen Einstellung der Sitzeinheit ist der linke Hebel (2) am Schiebegriff zu betätigen.

☞ Dabei beide Schiebegriffe als Hebel benutzen und den Winkel der Sitzeinheit entsprechend einstellen.

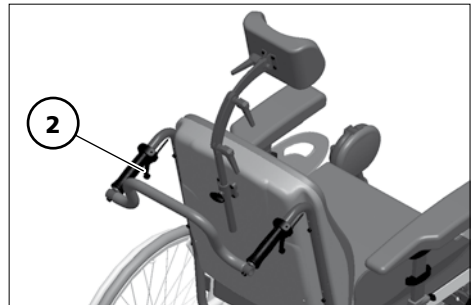
– Kippgefahr!

☞ Hinweis:

Die Verstellung sollte nur unter Belastung durch den Benutzer erfolgen.

– Nach der Einstellung der Sitzeinheit den Hebel (3) loslassen.

☞ Die feste Einstellung der Rückenlehne und Sitzeinheit prüfen.



Aufstehhilfe

Für die Aufstehhilfe wird der Sitz nach vorn geneigt [1] (negative Sitzneigung).

- ☞ Die negative Sitzneigungseinstellung dient als Unterstützung zum Aufstehen im Stillstand des Rollstuhles.

Achtung:

- ! Vor dem Einsatz der Aufstehhilfe
- den Rollstuhl sichern und die Fußplatten hochklappen.
 - ☞ Dazu das Kapitel < *Bremsen* > beachten.



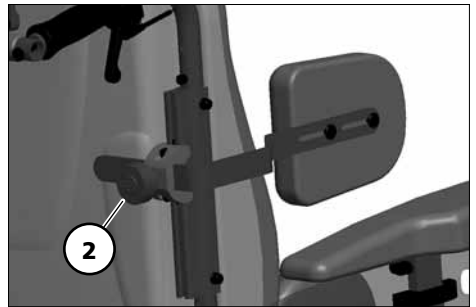
RUMPFPELOTEN

Die Rumpfpelotten (1) sind breiten-einstellbar sowie abnehmbar.

Abnehmen der Rumpfpelotten

Einstellung der Rumpfbreite:

- Nach dem Lösen der Klemmschraube (2) kann die jeweilige Rumpfpelotte auf die gewünschte Rumpfbreite eingestellt oder abgenommen werden.
 - ☞ Anschließend die jeweilige Klemmschraube (2) wieder festdrehen.




RÄDER

Antriebsräder

Die Antriebsräder sind auf einer Steckachse gelagert [1].

Hinweis:

Hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel oder verriegelt die Steckachse nicht, ist sofort der Fachhändler zur Instandsetzung aufzusuchen.



-  Beim Abnehmen oder Aufstecken darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl sollte auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippstabil abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

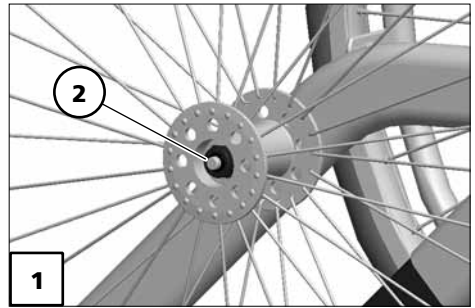
Steckachse

Die Antriebsräder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.


- Dazu erst den Arretierknopf (2) der Steckachse in der Radnabenmitte eindrücken.
- Anschließend das Antriebsrad abziehen oder aufstecken.

Achtung:


-  Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf (2) einige Millimeter aus der Radmutter hervorstehen.
-  Nach jeder Montage ist die Verriegelung durch seitliches Ziehen der Steckachse zu prüfen!



Räder mit Luftbereifung

-  Den Luftdruckwert der Bereifung des Rollstuhles können den < *Technischen Daten* > oder den beidseitigen Angaben auf der Reifendecke entnommen werden.

Reifenpanne bei Luftbereifung

-  Zur Behebung einer Reifenpanne empfiehlt sich die Anwendung einer im Fachhandel erhältlichen Schaumpatrone. – Anschließend ist unverzüglich die Fachwerkstatt aufzusuchen.

Greifreifen

Alle Greifreifen sind für einen Abstand zum Antriebsrad von 15 mm [1] bis 25 mm (Standard-Einstellung) vorgesehen.

Achtung:

- ! Das Austauschen von Greifreifen oder Ändern der Greifreifenabstände ist von Ihrer Fachwerkstatt durchzuführen.
- Beachten Sie in den Sicherheitshinweisen < *Mechanische Rollstühle* > das Kapitel < *Greifreifen* >!



STÜTZSTOPPER

Einsteckbare Stützstopper

Die Stützstopper [1] können in das untere Rahmenrohr eingesteckt werden.

Einstecken/Herausziehen der Stützstopper

- Zum Einstecken/Herausziehen eines Stützstoppers ist der jeweilige Federknopf (2) einzudrücken.
- ☞ Der jeweilige Federknopf (2) muss anschließend sicht- und hörbar in die gewünschte Position einrasten!



HALTEGURT

Der Haltegurt [1] dient zum Anschnallen einer im Rollstuhl sitzenden Person.

- Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
- Verhindert ein nach vorn aus dem Sitz Rutschen (z. B. beim abrupten Bremsen).

Der Haltegurt wird mit Laschen an die jeweils seitliche Rückenstrebe geschraubt.

Hinweis:


Der nachträgliche Einbau eines Haltegurtes ist von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Achtung:

- ! Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder den Fahrer beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.

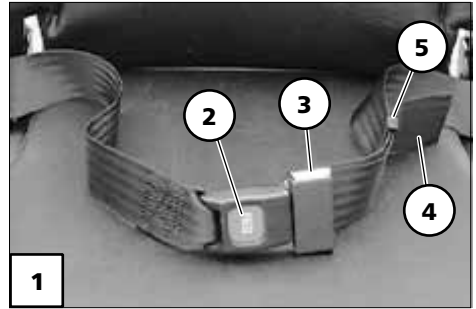
Anlegen des Haltegurtes

Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und die Verschlusshälften bis zum Einrasten ineinanderstecken [1].

-  Anschließend eine Zugprobe durchführen.

Achtung:

- ! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhaft Druckstellen.



Öffnen des Haltegurtes

Zum Öffnen des Haltegurtes die rote Entriegelungstaste (2) im Schlossteil drücken.

Einstellen der Gurtlänge

Hinweis:

Den Haltegurt nicht zu fest ziehen.

- Je nach Ausführung das Schlossteil oder die Schnalle (3) im rechten Winkel zum Gurtband halten.
- Gurtband (4) zum Verlängern oder Verkürzen in die entsprechende Richtung verschieben oder ziehen.
- Überschüssige Gurtlänge durch Verschieben des Kunststoffschiebers (5) fixieren.

FALTEN/ENTFALTEN

- ☞ Vor dem Falten/Entfalten ist der Rollstuhl zu sichern.
 - ☞ Dazu Kapitel < *Bremsen* > beachten.

Rollstuhl falten

Zum Falten des Rollstuhles [1] ist wie folgt vorzugehen:

1. Bei Bedarf das Sitzkissen abnehmen.
2. Die Beinstützen abnehmen oder abschwenken.
 - ☞ Dazu Kapitel < *Beinstützen* > beachten.
3. Die Armlehnen abnehmen.
 - ☞ Dazu Kapitel < *Armlehnen* > beachten.
4. Die Rückenlehne umklappen.
 - ☞ Dazu Kapitel < *Umklappen der Rückenlehne* > beachten.

Rollstuhl entfalten

Zum Entfalten des Rollstuhles ist in umgekehrter Reihenfolge vorzugehen.

Beim Zusammenbau darauf achten, dass jedes Teil wieder ordnungsgemäß angebracht und sicher befestigt wird. Korrekten Sitz der Bauteile prüfen.



VERLADEN UND TRANSPORT

- ☞ Nicht die Beinstützen, Armlehnen oder Zubehörteile zum Anheben des Rollstuhls verwenden!

Achtung:

- ! Vor dem Anheben ist der Rollstuhl gegen ungewollte Rollbewegungen zu sichern!

Verladen

Der Rollstuhl kann mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden.

Hinweis:

Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* > beachten.

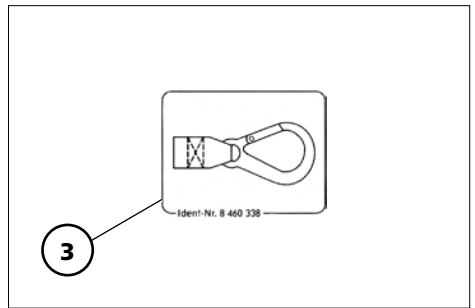
Transport

Personenbeförderung im Behindertentransportkraftwagen (BTW)

Ob Ihr individueller Rollstuhl als Sitz zum Transport in BTW's freigegeben ist, entnehmen Sie dem Typenschild Ihres Rollstuhles.

Achtung:

- ! Nachträglich, fest montierte Anbauten von nicht Originalteilen an Ihrem Rollstuhl sind für den Personentransport im BTW nicht zugelassen.



Transportsicherung

Der Rollstuhl ist nur über die vier Verankerungspunkte (1) und (2) zu sichern.

- ☞ Die Verankerungspunkte sind mit dem Symbol (3) gekennzeichnet.
- ☞ Die Vorgehensweise zur Sicherung des Rollstuhles ist dem Dokument < *Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* > Kapitel < *Transport in Kraftfahrzeugen oder mit Fördermitteln* > zu entnehmen.

WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

- ☞ Er gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Wartungsplan

| WANN | WAS | ANMERKUNG |
|---|---|--|
| <p>Vor Fahrtantritt</p> | <p>Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen</p> <p>Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von autorisierter Fachwerkstatt in Stand setzen lassen.</p> | <p>Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.</p> |
| <p>Vor Fahrtantritt</p> | <p>Druckbremse auf Verschleiß prüfen</p> <p>Bremshebel seitlich bewegen</p> | <p>Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!</p> |
| <p>Vor Fahrtantritt (wenn vorhanden)</p> | <p>Luftdruck der Reifen prüfen</p> <p>Standard-Bereifung: 2,5 bar = 36 psi</p> <p>Leichtlauf-Bereifung: 6 bar = 87 psi</p> | <p>Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen oder, falls nicht vorhanden, „Daumendruck-Methode“ o. ä. (siehe Sicherheitshinweise - Kapitel „Bremsen“) durchführen.</p> |

| WANN | WAS | ANMERKUNG |
|---|---|---|
| Vor Fahrtantritt | Reifenprofil überprüfen | Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen. |
| Vor Fahrtantritt | Rückenrohre auf Festigkeit prüfen Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen | Prüfung selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr! |
| Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln (wenn vorhanden) | Beleuchtung prüfen Licht- und Blinkanlage sowie Reflektoren auf einwandfreie Funktion prüfen. | Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. |
| Alle 8 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit) | Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen – Bremshebellager. | Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien. Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt. |
| Alle 8 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit) | Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen | Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. |

| WANN | WAS | ANMERKUNG |
|---|---|--|
| Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit) | Überprüfen Sie – Sauberkeit. – Allgemeinzustand. | Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung. |
| Empfehlung des Herstellers: Alle 12 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit) | Sicherheits-Inspektion – Fahrzeug | Vom Fachhändler durchzuführen. |

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der < *Technischen Daten* > beziehen sich auf die Standard-Ausführung.

Die Gesamtlänge ist abhängig von der Position und Größe der Antriebsräder.

Soweit nicht anders angegeben sind die Abmessungen mit Antriebsrädern von \varnothing 610 mm (24") ermittelt.

Die Breiten sind mit einem Greifreifenabstand von 15 mm ermittelt.

Maßtoleranz $\pm 1,5$ cm, $\pm 2^\circ$.

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe

SB = Sitzbreite

ST = Sitztiefe

RH = Rückenhöhe

Berechnung des max. Nutzergewichtes:

Achtung:

! Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhles und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um 5 kg.

Reifenfülldruck bei Luftbereifung

Der maximale Reifenfülldruck steht beidseitig auf der jeweiligen Bereifung.

Reifenfülldruck - Antriebsrad

Standard:

3,0 - 4,0 bar = 44 - 58 psi

Ultra-Leichtlauf:

6 bar = 87 psi

Hochdruck:

8 bar = 116 psi

Modell:.....**9.072**

Typenschild:..... am Rund-Querrohr

Lebensdauer:.....4 Jahre

Abmessungen

Gesamtlänge mit Beinstützen (min. / max.): 1180 / 1740 mm

Länge ohne Beinstützen: 910 mm

Gesamtbreite (min. / max.): 620 / 690 mm

Gesamthöhe (ohne / mit Schiebestange):..... 1040 / 1130 mm

Rückenhöhe (min. / max.):53 / 56 cm

Sitzbreite:43 / 46 / 48 / 51 cm

Sitztiefe (min. / max. / ab Werk):42 / 48 / 43 cm

Sitzhöhe, ohne Sitzpolster (Sitzflächenhöhe an Vorderkante):.....46 cm

Armlehnenhöhe ab Sitzpolster (min. / max.):21 / 27 cm

Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne
stufenlos (min. / max. / ab Werk):.....28 / 36 / 36 cm

Sitzkissenstärke:7 cm

Rückenlehnenwinkel (min. / max.):..... 0 / 31°

Sitzneigung (min. / max.):-2 / 25°

Beinstützwinkel (min. / max.): 20 / 95°

Fußstütze bis Sitz, ohne Sitzkissen (Unterschenkellänge):
Mit Beinstütze Code 93 / 805 (min. / max.):.....35 / 50 cm

Räder

Lenkrad:
ø 200 x 50 mm, PUS: pannensicher

Antriebsrad:
ø 610 mm (24 x 1 3/8") PU-Bereifung: pannensicher

Greifreifen-ø:53,5 cm

Achse:
Horizontalposition:.....-100 mm

Transportmaße

Länge (ohne Beinstützen): 910 mm
Breite: max. 690 mm
Höhe (ohne Schiebebügel): min. 1040 mm

Zulässige Steigung/Gefälle

Max. Hindernishöhe (je eingestellter Fußstützenhöhe): 0 bis 50 mm
Mindestwendekreisradius: 800 mm
Zul. Steigung: 6° (10 %)
Zul. Gefälle: 6° (10 %)
Zul. Quergefälle: 6° (10 %)
Statische Kippsicherheit in alle Richtungen: 6° (10 %)

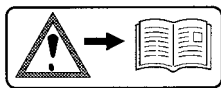
Klimatechnische Angaben:

Umgebungstemperatur: -25 °C bis +50 °C
Lagertemperatur: -40 °C bis +65 °C

Gewichte

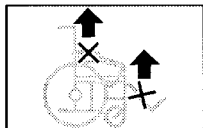
Zulässiges Gesamtgewicht: max. 168 kg
Max. Nutzergewicht (inkl. Zuladung): 130 kg
Max. Zuladung: 10 kg
Leergewicht: max. 38 kg
Schwerste Einzelkomponente: 2,5 kg
Antriebsrad: 2,5 kg
Höhenverstellbare Beinstütze: 2,1 kg
Transportgewicht: min. 22 kg
(ohne Beinstützen, Seitenteile, Kissen, Antriebsräder)

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl



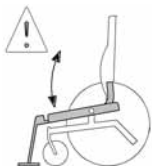
Achtung!

Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben.

Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.



Hebel für Sitzneigung / Kantelung.



Hebel für Winkelverstellung der Rückenlehne.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



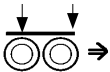
Produktionsdatum (Jahr – Kalenderwoche)



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Achslasten



zul. Steigung

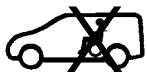


zul. Gefälle

max. ... km/h zul. Höchstgeschwindigkeit



Das Produkt ist als Sitz in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) zugelassen



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) zugelassen.

INSPEKTIONSNACHWEIS

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 1. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 2. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 3. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 4. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und eine Garantie entsprechend unseres ausgewiesenen Qualitätsservices. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.

Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:

Inspektionsnachweis zur Übergabe

Fahrzeugdaten:

Serien-Nr. (SN):

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____



┌ Ihr Fachhändler: ┐

└

└

MEYRA[®]
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

MEYRA-ORTOPEDIA
Vertriebsgesellschaft mbH
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho
Fon +49 (0)5733 922-311
Fax +49 (0)5733 922-9311
info@meyra-ortopedia.de
www.meyra-ortopedia.de

205 338 400 • (Stand: 2010-09) Technische Änderungen vorbehalten!

